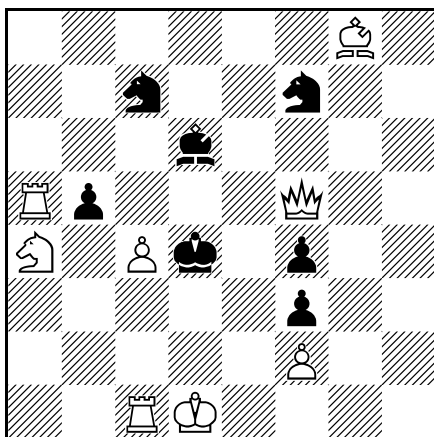


Die interessierten Löser möchte ich gern auf die Schleswig-Holsteinische Lösemeisterschaft am Sonntag, den 20.03.2016, in Büsum hinweisen. Jeder ist willkommen, für weitere Fragen stehe ich gern zur Verfügung.

Die beiden Mattaufgaben sind „Kuckuckseier“ – mehr dazu bei der Lösungsbesprechung. Das Hilfsmatt von Hanspeter ist von der 2016/03 aus SSH inspiriert, die 2016/22 ist eine Variation ähnlicher Aufgaben desselben Autors. Andreas' Längstzüger ist ein echtes Pfund – Schwarz führt immer einen geometrisch längsten, legalen Zug aus.

2016/19

Hartmut Laue Kronshagen
nach A. Kusowkow

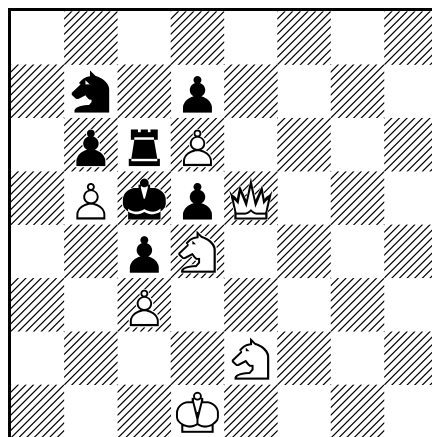


#2

(8+7)

2016/20

Hartmut Laue Kronshagen
nach A. Kusowkow



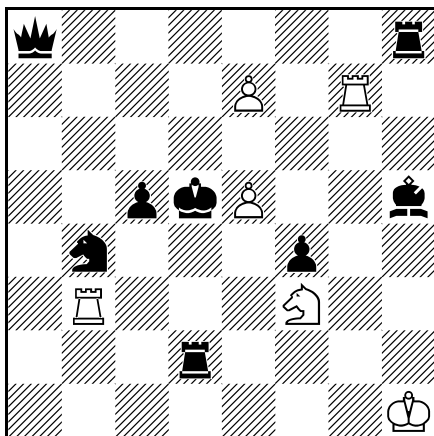
#3

(7+7)

2016/21

Hanspeter Suwe

Winsen



h#2

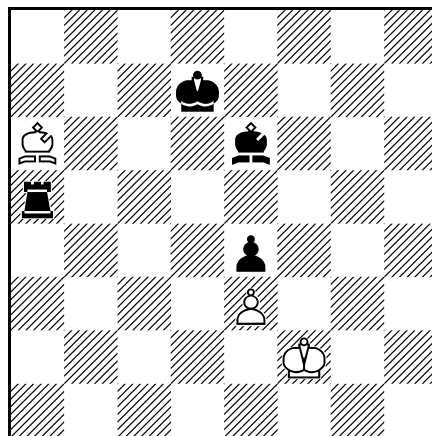
(6+8)

4 Lösungen

2016/22

Zoran Nikolic

Kragujevac (Serbien)



h#5

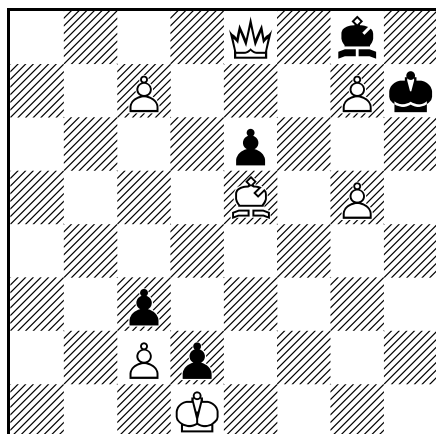
(3+4)

Lösungen bitte bis zum 01.05.2016 an: winusm@web.de
oder Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

2016/23

Gunter Jordan

Jena



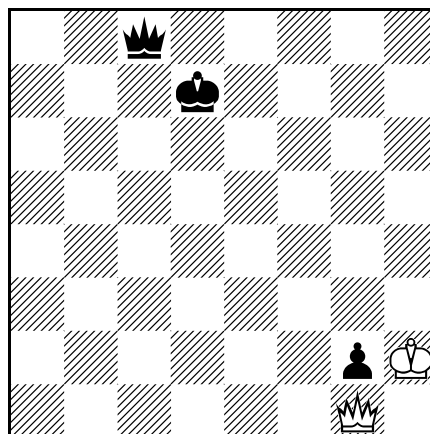
s#7

(7+5)

2016/24

Andreas Thoma

Groß Rönau



s#4

(2+3)

b) weißer Bauer auf g2, s#5

c) weißer Läufer auf g2, s#6

Längstzüger

Lösungen zur Ausgabe 02/2016

Zoltan Labai schreibt zu seiner 2016/07: „Mattwechsel, Ruchlis und Pseudo Salazar“. Im Satzspiel gibt es die Matts 1. ... Sf7 bel. 2. T:e4#, 1. ... S:e5 2. Se7# und 1. ... Sa4 bel. 2. T:c5#. Matts sind nach der Verführung 1. Df3? (dr. 2. Te:d4#) b:c4 2. T:e5#, 1. ... f:e4 2. Df7# und 1. ... K:c4 2. Db3#, aber nach 1. ... f4! geht es nicht weiter. Daher **1. Db3!** (dr. 2. Tc:d4#) mit Varianten **1. ... b:c4 2. Db7#, 1. ... f:e4 2. T:c5#** und **1. ... K:e4 2. Df3#**. „Die Widerlegung auf 1. Df3? sah ich nicht auf Anhieb“ (Baldur Kozdon). „Symmetrie in Stellung und Inhalt zwischen Verführungs- und Lösungsspiel. Geschmackssache, ob man das als harmonisch oder eher langweilig empfindet“ (Stephen Rothwell). „Feine Verführung“ (Klaus Seeck). „Etwas viel Holz für vier Varianten“ (Claus Grupen).

Das Probespiel 1. d6? der Aufgabe 2016/08 (Uwe Karbowiak) scheitert noch an 1. ... T:g8! und die Vorbereitung mittels 1. Lf7? wird fein durch 1. ... f5 2. d6 Te6 3. L:e6 L:d4+! widerlegt. „Also muss Weiß zunächst durch ein Springer-Pendel die Verteidigung ausschalten: **1. Sc4!** (dr. 2. Sb2+ Kb5 3. a4#) **Kb5 2. Sd6+ Ka4 3. Lf7!** (dr. 4. Le8#) **Tg8** Jetzt steht der weiße Springer der geplanten Linienöffnung mittels d6 im Wege, also erfolgt das Rückpendel nach a3. **4. Sc4 Kb5 5. Sa3+ Ka4 6. d6 Ld1 7. Lb3+ L:b3 8. a:b3#**. (Mustermatt). Ein guter logischer

Mehrzüger mit Pendel-, Liniensperrungs- und Öffnungsmotiven. Allenfalls für den etwas passiven weißen Turm auf g3 könnte man sich eine frühere und aktivere Beteiligung am Lösungsgeschehen wünschen“ (Stephen Rothwell). „Der Diagrammstellung sieht man nicht an, wie gefährlich der Eckensteher auf h8 ist“ (Baldur Kozdon).

Das Hilfsmatt 2016/09 (Dan-Constantin Gurgui) hat die beiden Lösungen:

a) 1. Kh5 Td4 2. g5 Lg4# b) 1. h5 Sf5 2. Kg6 T:g7#. „Demaskierungen“ (Eberhard Schulze). „Zwei Mustermatts mit Turm-Läufer-Funktionswechsel, ganz ok“ (Stephen Rothwell). „Zweimal Schlüsselfeld h5, ansonsten schmale Kost“ (Klaus Seeck). „einfach(,) ansprechend“ (Claus Grupen).

Zur Aufgabe 2016/10 (Andreas Thoma) meint Stephen Rothwell: „Wer darf sich die künstlerische Freiheit nehmen, zehn schwarze Läufer (davon neun gleicher Felderfarbe) aufs Brett zu stellen, wenn nicht Andreas? Fünf der Läufer sind aber „verkappte Bauern“ (d5, e4, f3, h7, h5)“. **i) 1. Lfg6! S:d8 2. Tf7 S:e6 3. Tf5 Sc7# ii) 1. Lb6 Lc6 2. Ka7 Sc5 3. La8 Lb8#.** „Eine exotische Hilfsmattaufgabe – Andreas darf das!!“ (Claus Grupen)

In der Aufgabe 2016/11 (Manfred Ernst) hat der Weiße nur einen Zug, der den Zugzwang aufrechterhält: **1. Tg6! f:e5 2. Td6! c:d6 3. S:d6 Kd4 4. Lb7 T:d6 5. Dg1+ Kc4 6. La6+ T:a6#.** „eine raffinierte Lenkung des schwarzen Turms“ (Claus Grupen). „Ein Rätsel-Stück mit Tempo-Schlüsselzug, im Satzspiel liegt die Mattführung ja bereits vor. Leider spielt der weiße Läufer auf a7 eine sehr passive Rolle“ (Stephen Rothwell).

Auch die Beweispartie 2016/12 (Thomas Thannheiser) hatte nur zwei richtige Löser, weil einige Löser den Verführungen mit 5. f4? oder 5. Kd2? mit Königsrundlauf aufgesessen sind (auch der Redakteur): **1. d3 g5 2. Dd2 g4 3. Dh6 g3 4. Lg5 g:h2 5. Sd2! h:g1D 6. 0-0-0!** („und nicht 6. f4? Sf6 7. Sf3 D:f1 ..., da Weiß keinen 11. Zug findet“ (Klaus Seeck)) **D:f1 7. f4 De1 8. Sf3 Dc3 9. b:c3 Sf6 10. Kd2 Se4+ 11. Ke1 Sd6 12. Ta1!** „Voila! Grandios!“ (Klaus Seeck). „Die Beweispartien von Thomas haben immer einen speziellen Witz und mit diesem Wissen lässt sich Ausführung und Rücknahme der weißen langen Rochade aus der Diagrammstellung schon vermuten. Ein besonderer Pfiff ist auch, dass der abschließende Ausflug des schwarzen Springers die weiße Zugfolge eindeutig macht. Gerne mehr solcher Stücke in SSH“ (Stephen Rothwell).